

Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Reaktionen an der Injektionsstelle (einschließlich Schmerz, Schwellung, Rötung oder Juckreiz)
- Infektionen der Atemwege (einschließlich Erkältung, Fließschnupfen, Infektion der Nasennebenhöhlen, Lungenentzündung)
- Kopfschmerzen
- Bauchschmerzen
- Übelkeit und Erbrechen
- Hautausschlag
- Schmerzen in Muskeln und Knochen

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Schwere Infektionen (einschließlich Blutvergiftung und Virusgrippe)
- Darminfektionen (einschließlich Magen-Darm-Grippe)
- Infektionen der Haut (einschließlich Entzündung des Unterhautzellgewebes und Gürtelrose)
- Infektionen des Ohres
- Infektionen des Mundes (einschließlich Zahninfektionen und Fieberbläschen)
- Infektionen der Fortpflanzungsorgane
- Harnwegsinfektion
- Pilzinfektionen
- Gelenkinfektionen
- Gutartige Tumoren
- Hautkrebs
- Allergische Reaktionen (einschließlich durch Jahreszeiten bedingte Allergie)
- Flüssigkeitsverlust (Dehydratation)
- Stimmungsschwankungen (einschließlich Depression)
- Angstgefühl
- Schlafstörungen
- Empfindungsstörungen (einschließlich Kribbeln, Prickeln oder Taubheitsgefühl)
- Migräne
- Nervenwurzelkompression (Hexenschuss, einschließlich Rückenschmerzen und Beinschmerzen)
- Sehstörungen
- Augenentzündung
- Entzündung des Augenlides und Anschwellen des Auges
- Schwindel
- Herzrasen
- Hoher Blutdruck
- Hitzegefühl
- Blutergüsse
- Husten
- Asthma
- Kurzatmigkeit
- Magen-Darm-Blutungen
- Verdauungsstörung (Magenverstopfung, Blähungen, Sodbrennen)
- Saures Aufstoßen
- Sicca-Syndrom (einschließlich trockener Augen und trockenem Mund)
- Juckreiz
- Juckender Hautausschlag
- Blaue Flecken
- Entzündung der Haut (wie z. B. Ekzeme)
- Bruchige Finger- und Fußnägel
- Vermehrtes Schwitzen
- Haarausfall
- Neuer Ausbruch oder Verschlechterung von Schuppenflechte (Psoriasis)
- Muskelkrämpfe
- Blut im Urin
- Nierenprobleme
- Schmerzen im Brustraum
- Wasseransammlungen (Ödeme)
- Fieber
- Verringerung der Blutplättchen, dadurch erhöhtes Risiko für Blutungen oder blaue Flecken
- Verzögerte Wundheilung

G gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Tuberkulose und andere Infektionen, die auftreten, wenn die Widerstandskraft gegenüber Krankheiten vermindert ist (opportunistische Infektionen)
- Neurologische Infekte (einschließlich viraler Hirnhautentzündung)
- Augeninfektionen
- Bakterielle Infektionen
- Entzündung und Infektion des Dickdarms (Divertikulitis)
- Krebs
- Krebs, der das Lymphsystem betrifft
- Melanom
- Immunstörungen, welche die Lunge, Haut und Lymphknoten betreffen können (kommen am häufigsten als Sarkoidose vor)
- Vaskulitis (Entzündung der Blutgefäße)
- Zittern (Tremor)
- Nervenkrankungen (Neuropathie)
- Schlaganfall
- Hörverlust, Ohrensausen
- Unregelmäßiger Herzschlag, wie z. B. übersprungene Schläge
- Herzprobleme, die zu Kurzatmigkeit und Anschwellen der Fußknöchel führen können
- Herzinfarkt
- Eine Ausbuchtung in der Wand einer Hauptarterie, Entzündung und Blutgerinnsel in einer Vene, Verstopfung eines Blutgefäßes
- Lungenerkrankungen, die sich in Kurzatmigkeit äußern (einschließlich Entzündung)
- Lungenembolie (Verschluss in einer Lungenarterie)

- Mit Adalimumab wurden einige Nebenwirkungen beobachtet, die keine Anzeichen haben und nur durch Bluttests erkannt werden können. Dazu gehören:
- Sehr häufig** (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)
 - Verringerte Anzahl weißer Blutkörperchen
 - Verringerte Anzahl roter Blutkörperchen
 - Erhöhte Blutfettwerte
 - Erhöhte Werte für Leberenzyme
 - Häufig** (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)
 - Erhöhte Anzahl weißer Blutkörperchen
 - Verringerte Anzahl von Blutplättchen
 - Erhöhte Harnsäurewerte
 - Abnormale Blutwerte für Natrium
 - Niedrige Blutwerte für Kalzium
 - Niedrige Blutwerte für Phosphat
 - Hohe Blutzuckerwerte
 - Hohe Blutwerte für Lactatdehydrogenase
 - Nachweis von Autoantikörpern im Blut
 - Hypokaliämie (Kaliummangel im Blut)
 - Gelegentlich** (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)
 - Erhöhte Bilirubin-Konzentration im Blut (Leberwerte)
 - Selten** (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)
 - Verringerte Anzahl weißer und roter Blutkörperchen und geringe Zahl an Blutplättchen

- Verringerte Anzahl weißer und roter Blutkörperchen und geringe Zahl an Blutplättchen

Deutschland
 Bundesinstitut für Impfstoffe und
 immunisierende Arzneimittel
 Auf-Ehrlich-Institut
 Auf-Ehrlich-Str. 51-59
 37205 Langen
 Tel.: +49 6103 77 0
 Fax: +49 6103 77 1234
 Website: www.pei.de

Österreich
 Bundesamt für Sicherheit im
 Gesundheitswesen
 Traisengasse 5
 A-1200 WIEN
 Fax: + 43 (0) 50 555 36207
 Website: www.basg.gv.at

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.
Hukyndra® kann als Fertigspritze und/oder als Fertigpen erhältlich sein.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Januar 2023.

Recyceln Sie den Behälter für scharfe/spitze Instrumente nicht.